

**Musaffer-Eddin, der neue Schah von Persien.** Musaffer-Eddin, der neue Schah von Persien, ist nicht der älteste Sohn des ermordeten Schah Nasir-Eddin, aber da sein älterer Halbbruder, Massud Mirza, als Sohn einer Sklavin geboren wurde, so konnte nach persischem Brauche für die Thronfolge nur der legitime älteste Sohn in Frage kommen, zumal dieser schon 1858 von den beiden hauptsächlich in Betracht kommenden, um den Einfluß in Persien rivalisierenden Mächten — Rußland und England — als Thronerbe anerkannt worden war. Eine besondere Zuneigung hat der verstorbene Schah seinem Nachfolger nicht befundet, vielmehr hielt er ihn seinem Hofhalte fern und ernannte ihn zum Gouverneur in der Provinz Azerbeidschan (Tauris), was einer Verbannung ziemlich gleichkam. In Täbris, der Hauptstadt dieser Provinz, erfuhr Musaffer-Eddin die Kunde von dem Ableben seines Vaters, und nachdem er dort die Huldbigung entgegengenommen, machte er sich sofort auf den Weg nach Teheran. Wie es scheint, hat sich der Thronwechsel ohne ernsthafte Unruhen vollzogen. Musaffer-Eddin, geboren am 25. März 1853, gilt für einen nach orientalischen Begriffen gebildeten Mann. Er spricht französisch und englisch und ist über europäische Angelegenheiten gut unterrichtet. Seinen Kindern, sogar den Töchtern, ließ er eine europäische Erziehung geben. Musaffer-Eddin begründete in Täbris eine Zeitung, die er seiner persönlichen Benjur unterstellte. Er förderte vielfach auch die Reorganisation der persischen Armee nach europäischem Muster, gründete in Täbris eine Kriegsschule und berief europäische Ingenieure. Einer der einflussreichsten unter ihnen ist ein Deftreicher, Wagner-Khan.

**Gemeinnütziges.**

**Eichene Möbel,** in denen sich Fettflecke zeigen, wäscht man mit warmem Bier. Um ihnen Glanz zu geben, kocht man etwas Wachs und Zucker in Bier und trägt diese Mischung mit einer Bürste auf. Wenn sie trocken ist, reibt man die Möbel mit einem wollenen Lappen ab.

**Weser und Gabeln** dürfen nie in heißes Wasser gelegt werden, stets in einen Wasserspüler oder in Ermangelung desselben in ein dazu bestimmtes Lötlöschchen. Durch das Liegen im heißen Wasser verlieren die Griffe Farbe und Glanz, auch erweicht sich der Stiel und die Ringe fallen heraus.

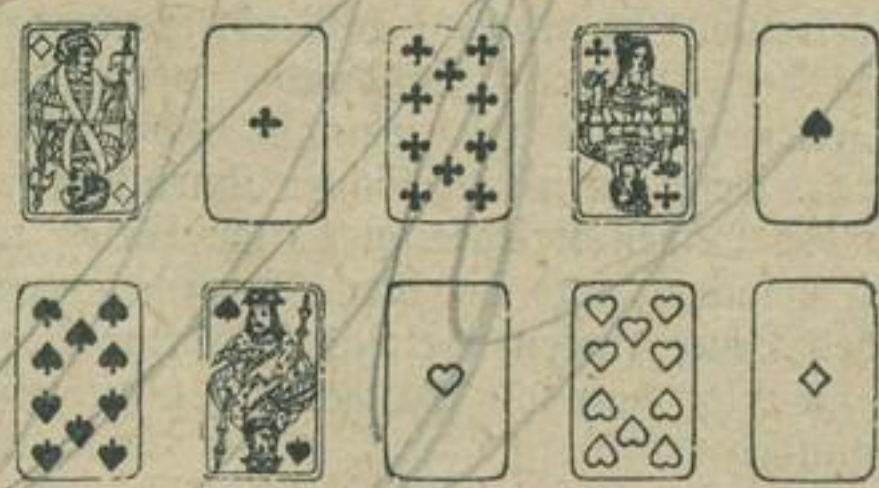
**Zum Reinigen der Teller und Schüsseln** nehme man stets heißes Spülwasser und trockne das Geschirr noch warm ab. Es wird schneller trocken und blank, als wenn man es kalt werden läßt, und es bleiben auch keine Fasern zurück. Auch werden die Tücher weniger angefeuchtet und abgenutzt.

**Für die Küche.** Westfälischer Kartoffelpflanzenkuchen. Man reibt rohe geschälte Kartoffeln, schüttet etwas Wasser darauf und thut es zum Abfließen auf ein Sieb oder in ein Tuch, dann gibt man in einer Schüssel einige Eier, saure Sahne und etwas Salz hinein und bäckt von dem Teige in reichlich Butter kleine flache Kuchen, etwa so groß wie Beefsteaks, recht groß. Werden gleich verspeist.

**Gebratene Leber** auf italienische Art. Man schneidet eine Kalbleber in dünne Scheiben, taucht sie in geschlagenes Ei, dotter, das mit ein wenig Olivenöl vermischt ist; dann wendet man sie in Mehl und bratet sie in heißem Del, worauf man sie mit einer Tomaten-Sauce aufträgt.

**Nachricht.**

**1. Stat-Aufgabe.**



Die Partner spielen Point-Ramsch. Vorhand muß mit obigen Karten spielen, hat aber zum Schluß in seinen Stichen 61 Augen weniger als Mittelhand. Was liegt im Stat? Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?

**2. Zahlen-Aufgabe.**

6	1	7	8	9	1	7	10
11	4	7	8	9	12	1	6
6	3	13	1	9	14	10	15
1	16	13	15	17	4	2	16
18	1	14	5	16	19	1	
12	3	6	9	20	5	6	19
3	11	9	21	3	9	1	6
21	2	11	9	5	6	16	2

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß in den wagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1. eine geometrische Figur, 2. ein deutscher Fabeldichter, 3. ein österreichischer General, 4. ein Jüngling der griechischen Sage, 5. ein Fisch, 6. ein Schloß in Thüringen, 7. ein Berg in den Süden, 8. ein Fluß in Italien. — Die für die fettgedruckten Zahlen eingetragenen Buchstaben bestätigen die Richtigkeit der Lösung.

**3. Rätsel.**

Richt je Dich eine Krankheit an, Dann suche immer mich zu meiden; Bergdörfern kann sich leicht Dein Weiden, Vertraut Du mir die Heilung an.

Zwei Zeichen ändere um gewandt, Gleich werd ich nützlich Dir mich zeigen Als ein Metall, auch Dir zu eigen An vielbenutztem Gegenstand.

**Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.**

- Der Hirt klemmt Kopfwärts im Baume links.
- Margarete, Dorothea, Karoline, Samarkand, Mogador, Theresie, Kartagat. — Cordova, Parodie, Katheder, Diana. — Vitado, Gerona, Kollina, Senegal.

**Lustiges.**

**Ein ruhiger Mieter.**



Student: „Ich möchte ein ruhiges Zimmer für tagüber.“  
Vermieter: „Wohl zum Arbeiten?“  
Student: „Aee, zum Schlafen!“

**Ueberflüssig.**

Besucher: „Aber, gnädige Frau, Sie haben mir erst zwei Ihrer Töchter vorgestellt; ich denke...“

Frau Rat: „Die andern sind schon verlobt, Herr Assessor!“

**Zu der Menagerie.**

Aufscher (erklärend): „Hier sehen Sie den Königstiger, meine Herrschaften, eines der gefährlichsten und stärksten Raubtiere seiner Art; ist im Stande... weg da, Jungens! Haltet mir das Tier nicht immer am Schwanz fest!“

**Am Stammtisch.**

Amtsrat Meier: „Krammetsvögel essen Sie, Assessor?“  
Wissen Sie denn auch, wo dieselben herkommen?“

Assessor Spitz (begeistert lachend): „Aus Eisen, denn ich, nicht wahr, Herr Amtsrat?“

**Ein Pantoffelheld.**

Herr Schulze (zu seinem Dienstmädchen): „Hören Sie mal, Minna, ich habe eben den Doktor getroffen, der mir sagte, meine Frau und Tochter gingen dies Jahr nach Kolberg; — wissen Sie nicht, ob ich mitgehe?“

**Ein Prahlhans.**

„Ich bin einmal über den Ozean gefahren,“ sagte jemand in einer Berliner Gesellschaft.

Einer der Hörer dachte einen Augenblick nach und fragte dann: „So sind Sie in Amerika geboren?“

„Nein,“ erwiderte der Gefragte, „ich bin in Deutschland geboren.“

„Wie kommen Sie zu dieser Frage?“  
„Nun, Ihre Angaben können nicht recht stimmen, denn wenn Sie in Deutschland geboren und einmal über den Ozean gefahren sind, dann müßten Sie jetzt in Amerika sein und könnten unmöglich hier sitzen.“

**Auch!**

Leutnant Besuch aus der Provinz spazieren fahrend: „Dort sehen Sie das Denkmal Friedrichs des Großen, der auch ein tüchtiger Soldat war.“

**Brotneid.**

Köchin: „Sag mal, Fräulein, weesse dich n Schatz for unser Stubenmädchen?“  
Soldat: „Na, hör mal, det bisten, wat bei Euch übrig bleibt, det krieg ich ganz gut alleine uf!“